

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

PROZELUS
PROZESSE und STANDARDS

Einladung zu der Veranstaltung

Praxiserprobte Wissenswerkzeuge und eBusiness-Beispiele für den Geschäftserfolg

Montag, den 17. September 2012, 16 bis 19.30 Uhr
Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg
Konferenzräume 1 und 2
Spiekerstraße 11, 15230 Frankfurt (Oder)



Damit Unternehmen ihre Wettbewerbsposition dauerhaft sichern, Kosten reduzieren und Umsätze nachhaltig steigern können, ist die Optimierung der Geschäftsprozesse durch die Umstellung auf den elektronischen Austausch wichtiger denn je. eBusiness – eine große Chance insbesondere für kleine Unternehmen und den Mittelstand.

Zum Kern des eBusiness gehört es, alle Artikel nach anerkannten Standards eindeutig zu identifizieren und zu kennzeichnen (Barcode) sowie für einen medienbruchfreien, elektronischen Datenaustausch zwischen den Geschäftspartnern zu sorgen. Die Nutzung praxiserprobter Wissenswerkzeuge trägt zudem zum gezielten Erkennen und Strukturieren der Potenziale und somit zur gestei-

gerten Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens bei der strategischen Entwicklung der Geschäftsprozesse bei.

Erfahren Sie, wie Sie mit eBusiness-Lösungen, die auf einfachen Technologien basieren, Ihre traditionellen Geschäftsaktivitäten verbessern können. Und erhalten Sie Einblick in unterschiedliche Praxisprojekte, mit denen kleine und mittlere Unternehmen die Wirtschaftlichkeit ihrer Geschäftsprozesse signifikant verbessert haben.

Zielgruppe sind Führungskräfte und Umsetzer (IT, Logistik etc.) kleiner und mittlerer Unternehmen aus Handwerk, Handel und produzierendem Gewerbe.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

PROZEUS
PROZESSE und STANDARDS



Programm

- 16.00 – 16.05 Begrüßung**
Wolfgang Zithier, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg
- 16.05 – 16.45 Einstieg in die eBusiness-Standards und ihr wirtschaftlicher Erfolg**
Mark Zeller, PROZEUS, GS1 Germany GmbH
- 16.45 – 17.15 Erfolgsfaktor Wissen: Wie gut ist mein Unternehmen im Markt aufgestellt und wie erfahre ich das?**
Dr. Ali Gholamazad, ZEUPRO, HPI
- 17.15 – 17.30 Kaffee-Pause**
- 17.30 – 18.00 WebEDI: Intelligenter Datenaustausch in komplexen Wertschöpfungsketten**
Stefanie Kresse, PROZEUS, GS1 Germany GmbH
- 18.00 – 18.30 Erfolgsfaktor Wissen: Welche Kompetenzen benötigt mein Unternehmen und mit welchen Werkzeugen kann ich das feststellen?**
Dr. Ali Gholamazad, ZEUPRO, HPI
- 18.30 – 19.00 Mobile Business – Neue Geschäftsmöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen**
Stefanie Kresse/ Mark Zeller, PROZEUS, GS1 Germany GmbH
- 19.00 – 19.30 Offene Diskussion und Netzwerken mit Imbiss**

Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Bei Fragen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Stefanie Kresse (E-Mail: kresse@gs1-germany.de, Telefon: 0221 94714-311)

Henrik Klohs (E-Mail: henrik.klohs@hwk-ff.de, Telefon: 0335 5619-122)

KEGO – das Kompetenzzentrum für den elektronischen Geschäftsverkehr im Oderland – bietet allen kleinen und mittleren Unternehmen einen umfassenden kostenfreien Service zum Thema „Elektronischer Geschäftsverkehr“ (E-Business), gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi).

PROZEUS ist eine vom BMWi geförderte Initiative und unterstützt die eBusiness-Kompetenz kleiner und mittlerer Unternehmen durch integrierte **PROZE**SSe und etablierte eBusiness-**ST**andards.

ZEUPRO steht für „Zentren für Unternehmensentwicklungsprozesse“ und ist vom BMWi im Rahmen der Initiative „Fit für den Wissenswettbewerb“ gefördert. Ziel ist die nachhaltige Verankerung des Themas Wissensmanagement im Handwerk.

Henrik Klohs
0335 5619-122
0335 5619-123
henrik.klohs@hwk-ff.de

«Firma»
«Anrede» «Vorname» «Name»
«Straße» «HNr»
«PLZ» «Ort»

September 2012

Kostenfreie Veranstaltungen im September

1. Praxiserprobte Wissenswerkzeuge und eBusiness-Beispiele für den Geschäftserfolg am Montag, 17.09.2012 von 16:00 bis 19:30 Uhr
2. Workshops IT- und Datensicherheit am 18. und 25.09.2012

«Anrede1» «Name»,

die Veranstaltung am 17.09.2012 um 16:00 Uhr in der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg widmet sich den Themen Wissen und neuen IT-Trends.

Wissen um Märkte, neue Technologien und Fertigkeiten ist heute mehr denn je ein zentraler Entscheidungsparameter der Unternehmen. Die wissensorientierte Unternehmensführung ist eine unabdingbare Grundlage für die Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erfahren Sie ferner, wie Sie sich einen optimalen Überblick über interne Abläufe und Ihr Umfeld schaffen sowie langfristig planen können. Um Ihr Unternehmen strategisch voranzubringen, Betriebsabläufe zu optimieren und Wissensressourcen zu sichern und gezielt anzuwenden, können Sie Methoden und Instrumente des Wissensmanagements einsetzen.

Anstelle des im Flyer angekündigten Referenten Herrn Dr. Ali Gholamazad vom Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik an der Leibniz Universität Hannover stellt Ihnen Frau Christina Nowotny von der Firma Innoventum Berlin verschiedene Werkzeuge vor, die Betrieben helfen können, ihre Wissensressourcen zu identifizieren und zielgerichtet sowie erfolgreich zu verwerten.

Damit Unternehmen ihre Wettbewerbsposition dauerhaft sichern, Kosten reduzieren und Umsätze nachhaltig steigern können, ist die Optimierung der Geschäftsprozesse durch die Umstellung auf den elektronischen Austausch wichtiger denn je.

Frau Stefanie Kresse und Herr Mark Zeller von der GS1 Germany GmbH aus Köln informieren darüber, dass Digitale Geschäftsabläufe auch für Kleinunternehmen viele Vorteile haben. Mit modernen E-Business-Anwendungen lassen sich Kosten senken und neue Beschaffungs- und Vertriebswege eröffnen.

Damit diese elektronischen Geschäftsinformationen verstanden werden, müssen beide Seiten „die gleiche Sprache sprechen“. E-Business-Standards sind dabei die Basis für viele Geschäftsprozesse, die elektronisch unterstützt werden - sei es bei der Bestellung, Lieferung oder Abrechnung. Neben einem Überblick zu Datenaustausch, Prozesse und Standards wird auch das Mobile Business als neue Geschäftsmöglichkeit für kleine und mittlere Unternehmen vorgestellt.

Den aktuellen Veranstaltungsflyer fügen wir in der Anlage bei.

Weiterhin möchten wir auf unsere KEGO-Workshops zum Thema IT- und Datensicherheit am 18.09.2012 in Frankfurt (Oder) und am 25.09.2012 in Hennickendorf hinweisen. Der Schutz Ihrer Systeme und Daten schließt immerhin auch - und nicht nur - Ihr gespeichertes Wissen ein.

Alle KEGO-Veranstaltungen werden mit Bundesmitteln gefördert und sind für Sie kostenfrei.

Eine Anmeldung zu allen genannten Veranstaltungen ist online unter www.kego.de möglich. Weiterhin ist auch die Anmeldung per Fax möglich - das Formular finden Sie in der Anlage.

Wir würden uns freuen, Sie in Frankfurt (Oder) oder Hennickendorf zu begrüßen.

Sollten Sie noch Fragen zu den Veranstaltungen haben, steht Ihnen das Team des KEGO gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Henrik Klohs
Projektleiter KEGO

Anlage wie erwähnt

“Praxiserprobte Wissenswerkzeuge und eBusiness-Beispiele für den Geschäftserfolg”

Diese Veranstaltung am 17.09.2012 um 16:00 Uhr in der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg widmet sich den Themen Wissen und neuen IT-Trends.

Wissen um Märkte, neue Technologien und Fertigkeiten ist heute mehr denn je ein zentraler Entscheidungsparameter der Unternehmen. Die wissensorientierte Unternehmensführung ist eine unabdingbare Grundlage für die Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erfahren Sie ferner, wie Sie sich einen optimalen Überblick über interne Abläufe und Ihr Umfeld schaffen sowie langfristig planen können. Um Ihr Unternehmen strategisch voranzubringen, Betriebsabläufe zu optimieren und Wissensressourcen zu sichern und gezielt anzuwenden, können Sie Methoden und Instrumente des Wissensmanagements einsetzen.

Herr Dr. Ali Gholamazad vom Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik an der Leibniz Universität Hannover wird Werkzeuge vorstellen, die Betrieben helfen können, ihre Wissensressourcen zu identifizieren, zielgerichtet und erfolgreich zu verwerten.

Damit Unternehmen ihre Wettbewerbsposition dauerhaft sichern, Kosten reduzieren und Umsätze nachhaltig steigern können, ist die Optimierung der Geschäftsprozesse durch die Umstellung auf den elektronischen Austausch wichtiger denn je.

eBusiness – eine große Chance insbesondere für kleine Unternehmen und den Mittelstand.

Frau Stefanie Kresse und Herr Mark Zeller von der GS1 Germany GmbH aus Köln informieren darüber, dass Digitale Geschäftsabläufe auch für Kleinstunternehmen viele Vorteile haben. Mit modernen E-Business-Anwendungen lassen sich Kosten senken und neue Beschaffungs- und Vertriebswege eröffnen.

Damit diese elektronischen Geschäftsinformationen verstanden werden, müssen beide Seiten „die gleiche Sprache sprechen“. E-Business-Standards sind dabei die Basis für viele Geschäftsprozesse, die elektronisch unterstützt werden - sei es bei der Bestellung, Lieferung oder Abrechnung. Neben einem Überblick zu Datenaustausch, Prozesse und Standards wird auch das Mobile Business als neue Geschäftsmöglichkeit für kleine und mittlere Unternehmen vorgestellt.

Weitere Informationen wie zum Tagesablauf und Anmeldung finden Sie auf den Internetseiten www.hwk-ff.de, www.kego.de, www.zeupro.de, <http://www.prozeus.de/prozeus/aktuelles/veranstaltungen/index.htm> oder direkt über

Henrik Klohs, Tel.: 0335 5619 122, eMail: henrik.klohs@hwk-ff.de
Beauftragter für Innovation und Technologie
Projektleiter KEGO.

Vorlage Faktenblatt Veranstaltungen

Titel:

Praxiserprobte Wissenswerkzeuge und eBusiness-Beispiele für den Geschäftserfolg

Ort:

Handwerkskammer Frankfurt (Oder) -
Region Ostbrandenburg

Datum:

17.09.2012
16:00 Uhr – 20:00 Uhr

Ziel:

Sensibilisierung der Themen „Wissensmanagement“ und „E-Standards“.

Die Nutzung praxiserprobter Wissenswerkzeuge trägt zum gezielten Erkennen und Strukturieren der Potenziale und zur Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens bei.

Aufzeigen von Möglichkeiten anhand von Praxisbeispielen für die nachhaltige

- Sicherung der Wettbewerbsposition
- Kostenreduktion und
- Umsatzsteigerung

Vorgehen:

- Abstimmung mit dem HPI zur Veranstaltungsdurchführung und Referenten
- Titelfindung, Tagesablauf und Themenabstimmung mit den Referenten
- Transportieren der Inhalte in Form von praktischen und verständlichen Vorträgen
- Termin- und Ortfindung
- Flyer Erstellung, Pressemitteilung und Einladungstext
- Vorabinformation zur Veranstaltung mittels Newsletter, Internet und DHB
- Versand der Einladung ca. 3 Wochen vor Termin
- Abstimmung zu Technik und Catering

Erfahrung:

- Qualitativ sehr gut organisierte und durchgeführte Veranstaltung (rege Nachfragen und Terminvereinbarungen zwischen Teilnehmern und Referenten)
- Quantitativ müssen mehr Teilnehmer aus dem Handwerk erreicht werden
- Moderation und Referenten mit aktiver Einbeziehung der Teilnehmer in die Vorträge und Diskussionsrunden

Vorlage Faktenblatt Veranstaltungen

Ausblick / Schlussfolgerung:

Erfolgreiche Veranstaltung mit Vermittlung:

- des Überblicks interner Abläufe im Umfeld sowie zur langfristigen Planung.
- von Methoden und Instrumenten zum Wissensmanagement wie Betriebsabläufe optimiert und Wissensressourcen gesichert werden.
- der Optimierung von Geschäftsprozessen durch die Umstellung auf den elektronischen Austausch.

Um die Wettbewerbsposition dauerhaft sichern, Kosten reduzieren und Umsätze nachhaltig steigern zu können müssen die Handwerker diese Werkzeuge nutzen. Die Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg wird dazu weitere Sensibilisierungsveranstaltungen anbieten.

Anhang

- Pressemitteilung
- Einladungstext
- Flyer
- Vorträge
- Teilnehmerliste



Erfolgsfaktor Wissen: Wie gut ist mein Unternehmen am Markt aufgestellt?

HWK Frankfurt/Oder, 17. September 2012



Innoventum – Innovations- u. Wissensmanagement

- Beratung & Training zu allen Handlungsfeldern des Innovations- und Wissensmanagements
- Mehr als 10 Jahre Beratungs- und Trainingserfahrung
- Begleitung von über 100 Unternehmen bei der Einführung unternehmensspezifischer Wissensmanagement-Lösungen
- Viele Referenzen im Handwerk und in nahezu allen anderen Branchen





Innoventum
Innovations- und Wissensmanagement

Die wichtigsten
Handlungsfelder
des
Wissensmanagements

**Wissensverlust
vorbeugen**



mögliche Lösungen:
Wissenslandkarte, Wissensbaum,
Erfahrungsbericht, Überblick zu
dokumentiertem Wissen, Mentoring,
Einarbeitungshandbuch, u.v.m.

**Überblick über Daten,
Wissen & Experten**



mögliche Lösungen:
Strukturierung von Laufwerken, Such-
maschinen, Diskussionsforen, Wikis,
„Gelbe-Seiten“, Portale, Blogs, DMS,
Wissensstrukturierung, u.v.m.

**Wissen in
Geschäftsprozessen**



mögliche Lösungen:
wissensorientierte Prozess-
gestaltung, Wikis und Foren
zu Prozess-Standards, u.v.m.

**Wissensinseln
vernetzen**

Abteilungen

Projektteams



Standorte

mögliche Lösungen:
Wissensmanagement-Audit, Interne
Seminare, Wissensgemeinschaften, 6
Denkhüte, „Gelbe Seiten“, Wikis,
Foren, Blogs, u.v.m.

**Erfahrungen
auswerten**



mögliche Lösungen:
Projektauswertung/ Lessons Learned,
Erfahrungsbericht, Mikroartikel,
Schulterblicke, u.v.m.

**Innovation
beschleunigen**



mögliche Lösungen:
Innovations-Assessment, Scrum,
Innovationstage, Wissens-
gemeinschaften, u.v.m.

**Wissensstrategie
entwickeln & umsetzen**



mögliche Lösungen:
Wissensbilanz, Wissensmanage-
ment-Audit, Definition von
Wissenszielen, u.v.m.